

Informationsvorlage 2019/0211

Amt / Fachbereich	Datum
Allgemeiner Tiefbau	05.08.2019

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau	05.09.2019		Ö

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche

Amt für Finanzen und Liegenschaften

Erneuerung der Bahnhöfe Bruchmühlen, Melle und Westerhausen

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Sach- und Rechtslage

Die Deutsche Bahn beabsichtigt die Bahnhöfe in der Stadt Melle zu sanieren. Nachfolgend ist hierzu jeweils eine kurze Baubeschreibung mit den beabsichtigten Änderungen sowie Terminangabe zur voraussichtlichen baulichen Umsetzung dargelegt. Pläne jedes Bahnhofes sind als Anhang beigefügt. Aus den Planungen resultieren grundsätzlich keine Kosten für die Stadt Melle. Sollten jedoch im näheren Umfeld der Bahnhöfe bauliche Änderungen wie z.B. zusätzliche Parkplätze gewünscht werden, geht dies zu Lasten der Stadt.

Verkehrsstation Bruchmühlen:

Es ist geplant, dass die Außenbahnsteige an gleicher Stelle auf eine Höhe von 76 cm über Schienenoberkante erhöht und auf 225 m verlängert werden. Zudem wird ein Blindenleitsystem integriert.

Beide Bahnsteige erhalten an der Rückseite eine Winkelstützwand mit Füllstabgeländern als Absturzsicherung. Als Wetterschutzeinrichtung für die Reisenden wird auf jedem Bahnsteig jeweils ein 2-feldriges Wetterschutzhaus (3,0 x 1,5 m) errichtet, das immer mit einer Sitzmöglichkeit sowie einer Infovitrine ausgestattet wird. Es bleiben sowohl die Fahrkartenautomaten als auch die dynamischen Schriftanzeiger erhalten. Zudem wird der zukünftige Bahnsteig durch eine neue Beleuchtung, neue Beschilderung und neue Ausstattungselemente ergänzt.

Der barrierefreie Zugang zum Gleis 1 wird durch zwei geneigte Gehwege ausgebildet. Diese befinden sich jeweils westlich und östlich des ehemaligen Empfangsgebäudes. Ferner wird es eine kleine Treppenanlage nahe der westlichen Zuwegung geben. Der Außenbahnsteig an Gleis 3 kann zukünftig sowohl am Bahnsteiganfang als auch am Bahnsteigende über einen barrierefreien Zugang erschlossen werden. Im Bereich der vorhandenen Zuwegung wird es einen geneigten Gehweg geben. Zusätzlich erfolgt die Anordnung zweier Treppenanlagen entlang des Bahnsteigs.

Die Durchführung des Umbaus wird derzeit in Abhängigkeit zu den baubetrieblichen und planrechtlichen Genehmigungsprozessen geplant für das Jahr 2022. Der Reisendenbetrieb wird während der Umbauten aufrechterhalten.

Aus Sicht der Stadt Melle sollte im Zuge der Bahnstreckenplanungen auch die Parksituation nördlich der Bahnstrecke im Bereich der Schwarzen Weges berücksichtigt werden. Die Planung hierzu sowie mögliche Baukosten sind jedoch von der Stadt Melle zu tragen.

Verkehrsstation Melle:

In Melle soll der Mittelbahnsteig an Gleis 1 und 2 an gleicher Stelle ab dem Treppenzugang zur städtischen Personenunterführung auf einer Länge von 225 m auf eine Höhe von 76 cm über Schienenoberkante erhöht werden. Der Bahnsteig wird mit einem Blindenleitsystem ausgebildet. Die übrigen Bahnsteiglängen werden zurückgebaut.

Die bestehende städtische Personenunterführung als Kreuzungsmöglichkeit zwischen dem südlichen Stadtgebiet und dem nördlichen Land wurde im Jahr 2011 saniert und wird im Zuge der Bahnsteigerneuerung nicht behandelt. Gleiches gilt für die bereits errichtete Aufzugsanlage. Die bestehenden Zugänge über die Treppenanlage, sowie über den bestehenden Aufzug bleiben erhalten. Um weiterhin den barrierefreien Zugang über den Aufzug zu gewährleisten, wird eine geneigte Zuwegung vom Bahnsteig zum Aufzug ausgebildet.

Das vorhandene Bahnsteigdach muss aufgrund bundesweiter Vorgaben zum Wetterschutz auf Bahnsteigen leider komplett zurück gebaut werden. Als zukünftige Schutzeinrichtung für

Reisende werden auf dem Bahnsteig drei jeweils 3-feldrige Wetterschutzhäuser (je 4,5 x 3,0 m) errichtet, die immer mit einer Sitzmöglichkeit sowie einer Infovitrine ausgestattet sind. Der dynamische Schriftanzeiger bleibt erhalten. Zudem wird der zukünftige Bahnsteig durch eine neue Beleuchtung, neue Beschilderung und weitere Ausstattungselemente ergänzt.

Die Durchführung des Umbaus wird derzeit in Abhängigkeit zu den baubetrieblichen und planrechtlichen Genehmigungsprozessen für das Jahr 2023 geplant. Der Reisendenbetrieb wird während der Umbauten aufrechterhalten.

Vorhaben Westerhausen:

Es ist geplant, dass die Bahnsteige auf eine Höhe von 76 cm über Schienenoberkante erhöht und auf 225 m verlängert werden. Zudem wird ein Blindenleitsystem integriert.

Als Schutzeinrichtung für die Reisenden wird auf jedem Bahnsteig jeweils ein 2-feldriges Wetterschutzhaus (3,0 x 1,5 m) errichtet, das immer mit einer Sitzmöglichkeit sowie einer Infovitrine ausgestattet wird. Es bleiben sowohl die Fahrkartenautomaten als auch die dynamischen Schriftanzeiger erhalten. Außerdem wird der zukünftige Bahnsteig durch eine neue Beleuchtung, neue Beschilderung und weitere Ausstattungselemente ergänzt.

Der barrierefreie Zugang zu den erhöhten Außenbahnsteigen wird durch den Neubau von zwei geneigten Gehwegen im Bereich des Bahnübergangs Westerhausener Straße sichergestellt.

Die Durchführung des Umbaus wird derzeit in Abhängigkeit zu den baubetrieblichen und planrechtlichen Genehmigungsprozessen geplant für das Jahr 2023. Der Reisendenbetrieb wird während der Umbauten aufrechterhalten.

Strategisches Ziel 6

Handlungsschwerpunkt(e) 6.6

Ergebnisse, Wirkung
(Was wollen wir erreichen?)

Wir wollen den öffentlichen Personennahverkehr erhalten, fördern und an die aktuellen Bedürfnisse anpassen.

Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis
(Was müssen wir dafür tun?)

Träger des ÖPNV in deren Angelegenheit unterstützen und ggf. für weitere Maßnahmen Abstimmungen veranlassen und diese realisieren.

Ressourceneinsatz, einschl. Folgekostenbetrachtung und Personalressourcen
(Was müssen wir einsetzen?)

Für die Abstimmung sind entsprechende Personalressourcen vorzuhalten, deren Umfang sich jedoch nach den einzelnen Maßnahmen richtet. Gleiches gilt für den Einsatz von Finanzmitteln.